

KAMBODSCHA

INTENSIV

PRIVATREISE FÜR ENTDECKER



REISETERMIN: frei wählbar

PREIS (je nach gewünschten Leistungen): auf Anfrage

INDO ORIENT TOURS

REISESTECKBRIEF:

Im 9. Jahrhundert, als die Könige von Angkor ihr mächtiges Reich regierten, war Kambodscha der flächenmässig grösste Staat auf dem südostasiatischen Festland, der weite Teile der heutigen Staaten Thailand, Laos und Vietnam umfasste. Im 13. Jahrhundert wendete sich das Blatt. Kambodscha verlor zunehmend an Territorium an Thailand, das damalige Siam. Im 18. Jahrhundert musste es das Mekong-Delta, das bis dahin Kampuchea Krom – Unteres Kambodscha – hiess, an Vietnam abgeben. Die Kambodschaner mussten dem Druck vietnamesischer Siedler weichen, zogen sich Mekong aufwärts zurück. Es fehlte nicht viel und Kambodscha wäre zu Beginn des 19. Jahrhunderts zwischen Siam und Vietnam aufgeteilt worden. Dieses Schicksal ersparten Kambodscha die Franzosen, die das kleine Königreich 1863 unter Protektorats Herrschaft stellten. Nach der Auflösung der französischen Kolonie Indochina 1954 blieb Kambodscha bis 1970 ein unabhängiges und neutrales Land. Im Gefolge des Indochinakonfliktes sollte es jedoch zu einem Synonym für Krieg, Leiden und Terror werden. Heute hat sich die politische Lage soweit entspannt, dass man wieder in bis anhin nicht zugängliche Teile des Landes reisen kann.

Unserer Wissens handelt es sich um die ausführlichste und intensivste Kambodscha-Reise, die zur Zeit auf dem deutschsprachigen Markt angeboten wird. Diese Reise eignet sich für jedermann, der ein tiefes Interesse an der Kultur Kambodschas hat und auch die landschaftlichen Schönheiten und Besonderheiten erleben will. Es handelt sich hier um eine mögliche Routenwahl, selbstverständlich kann das Programm nach Ihren Wünschen verkürzt, ausgebaut oder mit Laos und Vietnam verlängert werden.

PROGRAMMMÖGLICHKEITEN ab/bis Phnom Penh (Direktflüge von Bangkok nach Siem Reap sind ebenfalls möglich):

1. Tag: Ankunft in Phnom Penh

Ankunft in Phnom Penh, Empfang und Transfer in das Hotel Ihrer Wahl.

Am Nachmittag unternehmen Sie eine Stadtrundfahrt und besichtigen u.a.

NATIONALMUSEUM: 1920 wurde das Gebäude im Khmer-Stil erbaut nach den Plänen von George Groslier, einem französischen Archäologen und Maler. Ausgestellt werden Werke aus Kunst und Kultur der Khmer aus ganz Kambodscha. Die Sammlung enthält unter anderen eine wunderschöne Statue des Vishnu aus dem 6. Jh..

SILBERNE PAGODE: sie wird oft auch als Tempel des Smaragd-Buddhas oder Wat Preah Kaeo bezeichnet, wegen einer solchen Statue. Der hölzerne Tempel wurde 1892 original von König Norodom erbaut. Der gesamte Boden im Inneren der Pagode ist mit mehr als 5000 silbernen Platten ausgelegt, die zusammen etwa 6 t wiegen. Übernachtung in Phnom Penh

2. Tag: Phnom Penh - Phnom Da Tempel - Phnom Penh

Ausflug in Richtung Südwesten in die Provinz Takeo. Der heutige Ausflug bietet Ihnen folgende Besichtigungsmöglichkeiten (je nach Zeitaufwand für die einzelnen Sehenswürdigkeiten):

TONLE BATI: ein See südlich von Phnom Penh mit Strand und dem beeindruckenden, aus Laterit erbauten Tempel Ta Prohm.

TA PROHM: der Tempel wurde von König Jayavarman VII (regierte von 1181 bis 1201) an der Stelle eines Khmer-Schreins aus dem 6. Jhd. errichtet. Eine hier gefundene Stele

stammt aus dem Jahr 1574 und im Nordeingang steht die Statue des hinduistischen Gottes Preah Noreay.

PHNOM CHISOR: der Haupttempel auf diesem Berg besteht aus Laterit und Ziegelsteinen mit verzierten

Fensterstürzen aus Sandstein. Aus dem 11. Jh. stammen die hier gefundenen Inschriften. Die hölzernen Türen zum Heiligtum sind mit interessanten Schnitzereien verziert.

ANGKOR BOREI: das historische Monument stammt aus dem 6. Jh. und wurde von Funankönig Rudravarman aus Laterit erbaut. Vishnu war die damalige Schutzgottheit und viele hinduistische Figuren weisen heute darauf hin. Es ist eine der wenigen übriggebliebenen Orte, die Spuren des Funan-König-reiches aufweisen (ein Königreich, das von Indien beeinflusst wurde und das sich bis ins südliche Burma und nach Indonesien ausgedehnt haben soll).

PHNOM DA: ein Hügel südlich von Angkor Borei mit 4 kunstvoll verzierten Höhlen, die als Schreine dienten. Oben auf dem Hügel gibt es einen quadratischen Turm aus Laterit.

KAMPOT: liegt am Tuk Chhou Fluß und ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, Kambodschas wichtigstem Durian-Anbaugebiet. Von Kampot aus erreicht man gut Bokor, ein verlassener ehemaliger Ferienort auf einem Hochplateau im Elefantengebirge und die nahegelegenen Stromschnellen der Tek Chhou Wasserfälle etwa 8 km außerhalb der Stadt. Rückfahrt nach Phnom Penh und Übernachtung in Phnom Penh.

3. Tag: Phnom Penh - Siem Reap

Früh am Morgen Transfer zum Flughafen und Flug nach Siem Reap (250 km).

Nach Ankunft in Siem Reap, Empfang und Transfer in Ihr Hotel.

Erste Besichtigungen in Angkor:

ANGKOR WAT: König Suryavarman II weihte diesen Tempel dem hinduistischen Gott Vishnu. Sein Bau dauerte über 30 Jahre und zeigt heute einige der schönsten Beispiele für die Kunst der Khmer und Hindus. In Angkor Wat befinden sich die längsten zusammenhängenden Flachreliefs der Welt, die die äußere Galerie auf ihrer gesamten Länge schmücken und Einblicke in die Geschichte der hinduistischen Mythologie gewähren. Angkor Wat zählt zu den 7 Weltwundern und wurde 1972 zusammen mit ganz Angkor von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

ANGKOR THOM: die befestigte Königsstadt (auf einer Fläche von 10 qkm) wurde während der Regierungszeit von Udayadityavarman II im 11. Jh. erbaut und dann, Ende des 12. Jh. von König Jayavarman VII renoviert, bzw. umgebaut. Die Stadt hat 5 gewaltige Tore und ist von einem 100 m breiten Graben umgeben. Im Zentrum befinden sich die wichtigsten Bauwerke, unter anderem der Bayon, Baphuon und die Elefantenterrasse.

DER BAYON: der Tempelberg Königs Jayavarman VII steht im Zentrum der königlichen Stadt Angkor Thom und er ist einer der Hauptanziehungspunkte unter Angkors vielen Bauwerken. Zu den Attraktionen zählen die verwinkelten engen Gänge, die steilen Treppen und besonders die beeindruckende Ansammlung der schaurigen Türme mit den über 200 lächelnden Gesichtern.

Besuch Phnom Bakheng zum Sonnenuntergang über Angkor. Übernachtung in Siem Reap.

4. Tag: Siem Reap

Fortsetzung der Besichtigungen in Angkor:

BANTEAY SREI: der hinduistische Tempel ist Shiva geweiht und wurde im späten 10. Jh. errichtet. Er hat einen quadratischen Grundriß und jeweils einen Eingang auf der West- und

der Ostseite. Von Hauptinteresse sind die drei zentralen Türme, die mit männlichen und weiblichen Gottheiten und wunderbar filigranen Relieifarbeiten ausgeschmückt sind.

BANTEAY SAMRE: erbaut im 12. Jh., besteht die Anlage aus einem zentralen Tempel mit 4 Seitenflügeln, denen je eine Halle vorgebaut ist und zwei Büchereien. Die Anlage wird von zwei konzentrischen Mauern umschlossen.

TA KEO: der Tempelberg wurde gebaut unter Jayavarman V (regierte von 968 bis 1001) und war eines der ersten Bauwerke in Angkor, das vollkommen aus Sandstein gebaut wurde. Geweiht ist das Heiligtum dem Gott Shiva. 5 Türme stehen auf seinem Gipfel, von denen der größte über 50 m hoch ist und von den anderen 4 Türmen umringt wird.

TA PHROM: dieser Tempel gehört zu den Hauptattraktionen von Angkor, da er naturbelassen, vom Urwald überwuchert ist und somit heute noch so aussieht, wie damals die gesamte Tempelstadt, als sie von den europäischen Forschern entdeckt wurde.

SRAS SRANG: eingewaltiges künstliches Becken (800x400 m groß), östlich des Banteay Kdei mit einer winzigen Insel in seiner Mitte, auf der nur noch die steinernen Grundmauern an den einstigen hölzernen Tempel erinnern.

PRE ROUP: der Tempel, von Rajendravarman II (regierte von 944 bis 968) erbaut, ähnelt einer Pyramide mit seinen 3 Stockwerken, auf denen 5 quadratische Türme mit einem Dach aus Ziegeln stehen. Die wörtliche Übersetzung ist „Wende den toten Körper“ und bezieht sich auf die traditionelle Nutzung als Krematorium.

TAN SOM: ein buddhistischer Tempel, erbaut von Jayavarman VII im späten 12. Jhd.

ÖSTLICHER MEBON: König Rajendravarman II (regierte von 944 bis 968) errichtete diesen Tempel auf einer kleinen Insel in der Mitte des östlichen Baraya. An den Ecken seiner Grundmauern steht je eine angeschrägte Elefantenfigur. Übernachtung in Siem Reap

5. Tag: Siem Reap

Ein Ausflug den Tonle Sap Fluß aufwärts, der den Tonle Sap See mit dem Mekong verbindet und auf dem See selber.

TONLE SAP SEE (GROSSER SEE): er liegt im Zentrum Kambodschas und seine Fläche verändert sich je nach Jahreszeit. Während der Trockenzeit im Februar schrumpft der See auf ein Zehntel seiner ursprünglichen Fläche, während er sich in der Regenzeit bis zu seiner 7-fachen Größe ausdehnt. Dies ist eines der fischreichsten Gewässer der Welt und so gehört der Besuch von Fischerdörfern mit zum Ausflugsprogramm.

PHNOM KROM: von dem Hügel südlich von Siem Reap hat man einen spektakulären Blick über den Tonle Sap See. Außerdem besitzt er einen Tempel aus dem 10. Jh., dessen 3 Türme Vishnu, Shiva und Brahma gewidmet sind. Übernachtung in Siem Reap

Weitere mögliche Besichtigungen in Angkor:

CHAU SAY TEVODA: Ende der ersten Hälfte des 12. Jhd.'s an der Ostseite Angkor's erbauter Wat, der Shiva und Vishnu geweiht war.

THOMMNOUN: dieser Tempel erscheint als Spiegelbild des Chau Say Tevoda (nördlich gelegen) und wurde etwa zur selben Zeit mit dem gleichen Grundriß erbaut. Er ist ebenfalls Shiva und Vishnu geweiht.

BANTEAY KDEI: ein massiver buddhistischer Tempel aus der 2. Hälfte des 12. Jh. Die äußeren der 4 konzentrischen Mauern, die ihn umgeben sind zwischen 500 und 700 m lang.

PREAH KHAN: der Tempel mit turmhohen Anlagen und engen Korridoren wurde von König Jayavarman VII erbaut. Er ist sehr großflächig und der eigentliche Tempel wird von einer rechteckigen Mauer von 700-800 m Länge umschlossen

NEAK PEAN: König Jayavarman VII (regierte von 1181 bis 1201) errichtete diesen buddhistischen Tempel, der aus einem quadratischen Wasserbecken mit 4 kleineren Becken an jeder Achse besteht. Im Zentrum des großen Beckens liegt eine runde Insel, deren Rand zwei Nagas (Schlangen) mit ineinander verschlungenen Schwänzen bilden.

SRAS SRANG: östlich von Banteay Kdei liegt dieses Becken mit einer winzigen Insel in der Mitte, auf der einzig die steinernen Fundamente an den einstigen Tempel aus Holz erinnern.

KRAVAN: die fünf Türme aus Ziegelsteinen wurden als Ort der Anbetung und Verehrung für die Hindus 921. Übernachtung in Siem Reap.

6. Tag: Siem Reap - Phnom Penh - Banlung (Ratanakiri)

Transfer zum Flughafen und Flug von Siem Reap nach Phnom Penh (250 km). Weiterflug von Phnom Penh in die Provinz Ratanakiri (290 km). Empfang und Transfer in Ihr Hotel (sehr einfach)

Hinweis: Der Abstecher in die Provinz Ratanakiri ist noch eine echte Pioniertour. Die Gästehäuser in Banlung sind einfach und oft müssen, insbesondere zu den Dörfern, kleine Pfade benutzt werden. Da der Jeep nicht überall durchkommt sind aufgrund der Strassenverhältnisse auch Fussmärsche nötig.

Besichtigungen in der Provinz Ratanakiri einer abgelegenen Region mit von Urwäldern bedeckten Hügeln in denen vereinzelt Bergvölker leben.

BANLUNG: die kleine Provinzhauptstadt von Ratanakiri ist ein sehr guter Ausgangspunkt für Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten Region.

ETHNISCH-SPRACHLICHE MINDERHEITEN: bekannt als Khmer Loeu leben sie in den Bergregionen des Landes. Ihre Zahl beträgt etwa 70.000 und mehrheitlich bevölkern sie die nordöstlichen Provinzen wie Ratanakiri, Mondulkiri, Stung Treng Jorai und Kratie. Zu ihnen gehören die Tumpoun, Krung, Kra Chok und Kavet.

YAC LOM VULKAN SEE: dieser Kratersee ist umgeben von tropischen Wäldern und beinahe völlig rund.

VIROCHEY: am Tonle San Fluß liegt diese Siedlung des ‚Krung‘-Bergstammes.

LUMPHAT: das Städtchen am Tonle Srepok war früher die Provinzhauptstadt und ist heute ein ruhiger Ort, dessen Attraktionen die landschaftlich reizvolle Straße, seltene Vögel und Wildpflanzen sind.

PREAH MEAS: auch heute noch suchen Kambodschaner und Vietnamesen in diesem Goldgräberdorf nach dem edlen Metall. Übernachtung in Banlung.

7. Tag: Banlung/Ratanakiri

Ausflug mit dem Fahrzeug von Banlung zum Teuk Cha Ong Wasserfall sowie verschiedener Minderheiten. Übernachtung in Banlung.

8. Tag: Banlung/Ratanakiri - Phnom Penh

Transfer zum Flughafen

Flug von der Provinz Ratanakiri nach Phnom Penh (290 km).

Empfang und Transfer in Ihr Hotel

Hinweis: Trotz sorgfältiger Vorbereitung und Abwicklung der Reise, kann es vorkommen, dass es, aufgrund der abgelegenen Provinz Rattanakiri, zu kurzfristigen Flugplanänderungen und damit auch zu Programmänderungen kommen kann. Wir bitten Sie für diesen Fall im voraus um Ihr Verständnis.

Ausflug mit dem Fahrzeug von Phnom Penh nach Oudong:

LOUDONG: zwischen 1618 und 1866 war dies die kambodschanische Hauptstadt, 40 km außerhalb von Phnom Penh gelegen. In den Stupas auf den Hügeln des Phnom Udong werden die Aschenüberreste von früheren Khmer-Königen aufbewahrt. Auf dem größeren Hügel finden sich die Überreste des Vihear Preah Ath Roes, „Tempel des 9 Meter langen Buddha's“. Man hat von hier einen sehr guten Ausblick auf die Landschaft. Übernachtung in Phnom Penh.

9. Tag: Phnom Penh - Kampong Som (Sihanouk Ville)

Mit dem Fahrzeug von Phnom Penh nach Kampong Som (Sihanouk Ville), 230 km, ~5 Std. Eine Fahrt in Richtung Südwesten durch das Elefantengebirge. Das angenehme Klima, die rauschenden Bäche, der Blick auf die Wälder und die phantastischen Meeres-Panoramen machen den Reiz dieser Gegend aus. Die Reise führt auch durch die Provinz Kampot.

KAMPOT: liegt am Tuk Chhou Fluß und ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, Kambodschas wichtigstem Durian-Anbaugebiet. Von Kampot aus erreicht man gut Bokor, ein verlassener ehemaliger Ferienort auf einem Hochplateau im Elefantengebirge und die nahegelegenen Stromschnellen der Tek Chhou Wasserfälle etwa 8 km außerhalb der Stadt.

KOMPONG SOM (SIHANOUK VILLE): liegt am Golf von Thailand, mit herrlichen weißen Stränden und blaugrünem klarem Wasser, die jedermann zum Sonnen und Baden einladen. Besuch des kleinen Fischerhafens, der mehr ein Hafen für Schmuggelwaren ist. Bis jetzt ist hier kaum touristische Infrastruktur vorhanden, also keine Cafés, Bistros oder ähnliches, dafür umso mehr die unberührten, menschenleeren Strände. Übernachtung in einem einfachen Standard-Hotel.

Nach Ankunft in Kampong Som Transfer in Ihr Hotel, Rest des Tages zur freien Verfügung.

10. Tag: Kampong Som (Sihanouk Ville)

Ausflug mit dem Boot zu den vorgelagerten Inseln, wo Bade- und Schnorchelmöglichkeiten bestehen. Restliche Zeit zur freien Verfügung. Übernachtung in Kampong Som (Sihanouk Ville).

11. Tag: Kampong Som (Sihanouk Ville)

Heute besuchen Sie die Pagode Wat Chu Kunhan und die Bierbrauerei „Cambrew“, die das einzige nationale Bier „Angkor“ braut. Rest des Tages zur freien Verfügung. Übernachtung in Kampong Som.

12. Tag: Kampong Som - Phnom Penh

Heute Vormittag können Sie nochmals einen Ausflug mit dem Boot zu den vorgelagerten Inseln machen (fakultativ). Anschliessend Rückfahrt nach Phnom Penh (230 km, ~5 Std.). Transfer ins Ihr Hotel. Übernachtung in Phnom Penh.

13. Tag: Phnom Penh Abflug

Individuelle Verlängerungsmöglichkeiten. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich.